

Wenn ich geh

Wenn ich geh im grünen Wald
und ich bin mit mir allein
dann verfolgen sie mich bald
- die Gedanken sollen nicht sein.

Wo ist – wovon ich stets geträumt
auf meinem Weg durch dieses Leben
warum hat Liebe nur gesäumt
ich kann mir keine andere weben.

Der Wald rauscht seine Melodie
die er dem Denker immer rauschte
denn ich hörte immer sie
wenn ich meiner Sehnsucht lauschte.

Sehnsucht – ja – die hatt ich viel
in den Jahren meines Erdenseins
für manche war die Liebe Spiel
für mich war sie noch niemals eins.

Und so werd ich weiter hoffen
denn ein paar Jahre bleiben mir
lass den Wunsch mir weiter offen
dass ich einmal nicht mehr frier ...

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)